



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manuale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das IV. Capittel. Von sterblichkeit der Menschlichen Natur.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

Eitelkeit ist da : da ist kein Vnder-
 scheydt/ Verwirrung ist da/ Vnwis-
 senheit ist da/ keine Erkantnuß ist da
 alda ist Blindheit/ vnd kein Gesicht
 da ist Irzweeg/ vnd kein Weeg: da ist
 der Todt/ vnd kein Leben.

Von Sterblichkeit der menschli-
 chen Natur.

Das 4. Capittel.

SHe / Herz / die weil kein Vrecht
 vorhanden/ so ist der Todt da
 ja daß ich recht sage/ der Todt
 ist nicht : dann der Todt ist nichts
 dann durch ihn streben wir nach
 dem nichtigen / in dem wir kein Ab-
 schewen tragen / vns selbst durch die
 Sündt zu nichts zumachen. Vnd
 zwar / O Herz / so geschicht vns
 eben recht / vnd empfangen was
 vnser Ehaten werth seynd / in dem

wir

wir zu dem / das nichtig ist / kommen
wie ein hinfließendes Wasser: Dañ
ohne dich ist das nichts gemacht/
vnd so wir dasselbig nichtig thun/
so werden wir zu nichts / dann oh-
ne dich seynd wir nichts: durch
welchen alle Ding gemacht seynd/
ohne welchen das nichts gemacht
ist. O Herz / du Wort. O Gott / du
Wort / durch welches alle Ding ge-
macht seynd / ohn welches nichts ge-
macht ist: Wehe mir elenden / der
ich so oft verblendet / dieweil du
bist das Licht / vnd ich ohne dich:
Wehe mir elenden / der ich so oft
verwundet / dieweil du bist das
Heyl / vnd ich ohnedich: Wehe mir
elenden / der so oft bethört wor-
den / dieweil du bist die Wahrheit/
vnd ich ohn dich: Wehe mir elenden /

der ich so offft geirret / die weil du der
Weeg / vnd ich ohne dich: Wehe mir
elenden / der ich so offft gestorben / die
weil du das Leben / vnd ich ohne dich:
Wehe mir elenden / der ich so offft zu
nichts worden / die weil du bist das
Wort / durch welches alle Ding ge
macht seynd / vnd ich ohne dich / ohn
welchen nichts gemacht ist / O Herr
du Wort. O Gott du Wort / der du
bist das Licht / durch welches das
Licht worden ist / der du bist der
Weeg / die Wahrheit vnd das Leben
an welchem kein Sinsternuß / Ir
thumb / Eytelkeit / noch Todt erfun
den wird: Ohn dis Licht / ist eytel
Sinsternuß: ohn diesen Weeg / ist ey
tel Irthumb: ohn diese Wahrheit / ist
eytel Lügen: ohn dieses Leben / ist ey
tel Todt. O Herr / spricht das Wort:

Es

Es werde das Liecht / auff daß ich
das Liecht möge sehen / vnd die Fin-
sternuß meyden : den Weeg sehen/
vnd den Irweg meyden : die War-
heit sehen / vnd die Lügen meyden:
das Leben möge sehen / vnd den Tode
meyden. Erscheine / O Herz / mein
Liecht / mein Erleuchtung / vnd mein
Heyl / den ich fürchten will / mein
Herz / den ich loben will / mein Gott/
den ich ehren will / mein Vatter / den
ich lieben will / mein Bräutigam/
dem ich mich bewaren will : Erschet-
ne / sage ich / erscheine du Liecht / die-
sem deinem blinden / der da sitzt in der
Finsternuß vñ Schatten des Tods/
vnd richte seine Füß auff dem Weeg
des Friedens / dardurch ich möge
wandeln zu dem Orth des wunder-
barlichen Tabernackels bis in das

Hauff Gottes / mit der Stimm der
 Frolockung vnd Bekantnuß: dann
 die Bekantnuß ist der rechte Weeg/
 dardurch ich eingehe zu dir dem Le-
 ben/dardurch ich außgehe vom Ir-
 weeg / vnnnd kehre widerumb zu dir
 dem Weeg / dann du bist der wahre
 Weeg des Lebens.

Was dasen/nichts werden.

Das 5. Capittel.

SO laß mich dir nun bekennen/
 O Vatter/ein Herz des Him-
 mels vnd der Erden / laß mich
 dir bekennen mein Elendt / auff
 daß ich kommen möge zu deiner
 Barmherzigkeit. Dann ich bin
 elend vnd zu nichts worden / vnnnd
 habs nicht gewist: dann du bist die
 Wahrheit / vnd ich war nicht bey dir:
 Meine Missethaten haben mich

ver-